

Tätigkeitsbericht 2015



1. Präsidium und Direktion

1.1 Marksteine

Die OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg kann auf ein erfolgreiches Betriebsjahr zurückblicken. Unter dem Präsidium von Herrn Hubert Schaller und der Geschäftsführung von Frau Barbara Zosso wurden die laufenden Arbeiten im Betriebsjahr 2015 weitergeführt und neue Projekte in Angriff genommen.

Schwerpunkt der Tätigkeiten bildet nach wie vor die Organisation und die Durchführung der überbetrieblichen Kurse (üK) im Rahmen der Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe), „Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)“ und „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“. Wie bereits im Vorjahr, ist erneut ein leichter Anstieg der Anzahl Lernenden zu verzeichnen, die die überbetrieblichen Kurse der OrTra besuchen. Darunter fällt auch eine steigende Anzahl Lernender aus anderen Westschweizer Kantonen, insbesondere aus dem Sozialbereich.

Ein wichtiges Ereignis im Betriebsjahr war die Teilnahme am freiburgischen Forum der Berufe START 2015, an dem die OrTra die Gesundheits- und Sozialberufe vorgestellt hat. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler, aber auch von Personen, die einen Umstieg in einen Gesundheits- oder Sozialberuf in Betracht ziehen, war sehr gross. 41 Lernende und 40 ausgewiesene Berufsleute und Lehrpersonen, sowie das Personal der OrTra waren als Botschafter/innen am Stand der OrTra präsent.

Mit der Zusicherung seitens der Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg für die Finanzierung der Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Organisation der überbetrieblichen Kurse für die französischsprachige Ausbildung zum/r „Medizinischen Praxisassistenten/in“ hat die OrTra ein wichtiges und interessantes neues Mandat erhalten. Die entsprechenden Vorbereitungsarbeiten sollen im Jahr 2016 in Übereinstimmung mit den Bildungsgrundlagen, die zurzeit in Revision sind, und in Zusammenarbeit mit dem für das Projekt zuständigen Amt für Berufsbildung angegangen werden.

Um die Anliegen, Bedürfnisse und Probleme der Lehrbetriebe im Rahmen der Ausbildung von Lernenden besser erfassen zu können, hat die OrTra im Mai drei regionale Treffen mit den Lehrbetrieben durchgeführt. Daraus sind konkrete Massnahmen und Projekte hervorgegangen (siehe Kap. 7.4).

Ein weiterer Markstein war der Start der Vorbereitungsarbeiten für die kantonale Studie zum aktuellen Personalbestand und zum künftigen Personalbedarf im Bereich Pflege und Betreuung. Die OrTra hat diese Arbeiten im Auftrag der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) im Herbst in Angriff genommen und arbeitet diesbezüglich mit einem externen Projektleiter zusammen (siehe Kap. 5.2.1).

Zu den ordentlichen Tätigkeiten gehörten die Arbeiten der ständigen Kommissionen und der pädagogischen Kommissionen, sowie die Zusammenarbeit mit den Partnern. Zudem hat die OrTra wiederum berufsspezifische Weiterbildungskurse für Berufsbildnerinnen und -bildner durchgeführt, die insbesondere bei den französischsprachigen Institutionen auf Interesse stiessen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene war ebenfalls von Bedeutung, sei es im Rahmen der „OrTra latine“ oder in

Zusammenhang mit der Revision der Bildungsverordnung und des Bildungsplans „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“ und der Revision der Ausbildungsgrundlagen im Bereich „Fachfrau/Fachmann Betreuung“.

Als Vertreter der „OrTra latine“ im Vorstand der nationalen Dachorganisation der Arbeitswelt Gesundheit OdASanté, konnte der Präsident der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg die Interessen der Westschweizer OrTras auf ideale Weise vertreten.

1.2 Generalversammlung und Vorstand

1.2.1 Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 4. Mai 2015 unter der Leitung des Präsidenten wurde die Nominierung von Herrn Thierry Müller, Generalsekretär des Spitex Verbandes Freiburg, als neues Mitglied des Vorstandes der OrTra offiziell genehmigt. Er ersetzt Frau Isabelle Räber, die den Verband und den Vorstand der OrTra im Juli 2014 verlassen hat. Herr Müller hat bereits seit Dezember 2014 an den Sitzungen des Vorstandes der OrTra teilgenommen.

Die Generalversammlung hat den von der Geschäftsführerin vorgestellten Tätigkeitsbericht 2014 genehmigt. Einstimmig genehmigt wurden auch die Jahresrechnung 2014 sowie das Budget 2016.

Die Geschäftsführerin hat offiziell den Rücktritt von Frau Georgette Rohrbasser als stellvertretende Chefexpertin FaBe/AGS auf Ende Schuljahr 2014/15 angekündigt. Frau Rohrbasser wurde für ihre wertvollen langjährigen Dienste zugunsten der Ausbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen gewürdigt und mit den besten Glückwünschen in den Ruhestand verabschiedet.

1.2.2 Vorstand

Der Vorstand hat unter der Leitung des Präsidenten fünf ordentliche Sitzungen abgehalten. Er wurde informiert über die laufenden Arbeiten der OrTra und die Arbeiten auf kantonaler, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene. Er hat insbesondere:

- die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2016 verabschiedet;
- im Rahmen der Branchenvernehmlassung Stellung genommen zum Entwurf der revidierten Bildungsverordnung und des revidierten Bildungsplanes für die Ausbildung FaGe;
- im Rahmen einer Anhörung Stellung genommen zum Revisionskonzept der Ausbildung FaBe;
- Stellung genommen zum Status der Lernenden im Rahmen des von der Direktion für Gesundheit und Soziales in die Vernehmlassung gegebenen Entwurfes der neuen Richtlinien für die Institutionen der Kinderbetreuung;
- beschlossen, im Auftrag mit der Ärztesgesellschaft des Kantons Freiburg die Planung der überbetrieblichen Kurse für die französischsprachigen Lernenden der Ausbildung „Medizinische/r Praxisassistent/in“ zu übernehmen und deren Durchführung ab dem Schuljahr 2018/19 zu gewährleisten;
- den externen Projektleiter für die von der Direktion für Gesundheit und Soziales in Auftrag gegebenen Studie zum Personalbedarf im Bereich Pflege und Betreuung im Kanton Freiburg mit den entsprechenden Vorbereitungsarbeiten beauftragt (siehe Kap.5.2.1);

- Kenntnis genommen davon, dass die Direktion für Gesundheit und Soziales die Finanzhilfe für erwachsene Personen, die berufsbegleitend die Ausbildung „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“ absolvieren, nicht verlängert;
- bei der Direktion für Gesundheit und Soziales einen Antrag zur Klassifikation der neuen Funktion „Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung“ (eidg. Berufsprüfung) eingereicht;
- die Einsetzung einer pädagogischen üK-Kommission für die Ausbildung „Assistent/in Gesundheit und Soziales“ genehmigt;
- die Einsetzung einer Arbeitsgruppe genehmigt, die sich mit der Problematik der Qualifikation nach Art. 32 der Bundesverordnung zur Berufsbildung (Qualifikation ohne Lehrvertrag) befasst;
- die Beiträge an die Organisation „Dritter Lernort“, die die überbetrieblichen Kurse für die deutschsprachigen FaBe organisiert, überprüft;
- Kenntnis genommen von der Entwicklung der Lernendenzahlen in den Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe)“, „Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe)“ und „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“;
- neue Kommissionsmitglieder ernannt.

Mitglieder Vorstand			
<i>Hubert Schaller, Präsident</i>	<i>Ehem. Generaldirektor HFR</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Emmanuel Michielan, Vize-Präsident</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Vereinigung Freiburgerischer Altersinrichtungen (VFA-AFIPA)</i>	
<i>Rodolphe Rouillon</i>	<i>Pflegedirektor</i>	<i>Freiburger Spital</i>	
<i>Jean-Claude Goasmat</i>	<i>Pflegedirektor</i>	<i>Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit</i>	
<i>Thierry Müller</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Spitex Verband Freiburg</i>	<i>Teilnahme an Sitzungen seit 2.12.2014 (offizielle Nominierung am 4.5.2015)</i>
<i>Pietro Fabrizio</i>	<i>Direktor</i>	<i>Clinique Générale</i>	
<i>Olivier Spang</i>	<i>Generalsekretär</i>	<i>Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (Infri)</i>	
<i>Annette Wicht</i>	<i>Generalsekretärin</i>	<i>Freiburgischer Krippenverband</i>	
<i>Bernadette Renaut</i>	<i>Delegierte</i>	<i>Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und -männer (SBK) – Sektion Freiburg</i>	
<i>René Jutzet</i>	<i>Delegierter</i>	<i>AvenirSocial</i>	
<i>Barbara Zosso (beratende Stimme)</i>	<i>Geschäftsführerin</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	<i>seit 1.5.2015</i>
<i>Manuela Trachsel (Protokoll)</i>	<i>Sekretärin</i>		

2. Personal der OrTra

Die OrTra musste von Ihrer äusserst geschätzten Sekretärin Ursula Spirig Abschied nehmen. Frau Spirig ist am 10. Mai 2015 nach kurzer, schwerer Krankheit, die sie mit viel Würde ertragen hat, verschieden. Sie hatte seit der Gründung der OrTra die Gesamtverantwortung für das Sekretariat und war in dieser Funktion massgeblich an deren Aufbau beteiligt. Der schmerzliche Verlust hat bei den Mitarbeitenden und in der Organisation eine grosse Lücke hinterlassen.

Am 1. Mai 2015 hat Frau Françoise Graf-Chuard auf der Grundlage eines befristeten Vertrages bis zum 30. Oktober die Vertretung im Sekretariat mit einem durchschnittlichen Anstellungsgrad von 45% übernommen. Die neue Stelleninhaberin, Frau Nicole Brack hat

am 1. Oktober die Nachfolge angetreten mit einem unbefristeten Vertrag zu 80%. Damit wurden die Stellenprozente im Vergleich zur früheren Stelleninhaberin um 10% erhöht.

Personal Generalsekretariat			
Barbara Zosso	Geschäftsführerin	60%	
Dominique Vogler	Koordinator überbetriebliche Kurse	80%	
Ursula Spirig sel.	Sekretärin	70%	bis 10.05.2015
Françoise Graf-Chuard	Sekretärin (Vertretung)	45%	1.5.-31.10.2015
Nicole Brack	Sekretärin	80%	seit 1.10.2015
Marjorie Leyat	Chefexperte FaGe (französischsprachig)	20%	
Susan Biemann	Chefexperte FaBe und AGS	30%	
	Total am 1.1.2015	260%	
	Total am 31.12.2015	270%	

Die Aufgabe als Chefexperte für die deutschsprachigen FaGe wurde bis im März wiederum durch Frau Erika Rutschi, Berufsschullehrerin an der Berufsfachschule Soziales - Gesundheit ESSG, wahrgenommen. Von April bis September hat Frau Susan Biemann, Chefexperte FaBe und AGS die Vertretung von Frau Rutschi wahrgenommen. Seit dem 1. Oktober amtiert Frau Sonja Stadler, Ausbildungsverantwortliche bei der Spitex Sense, im Stundenlohn als neue Chefexperte für die deutschsprachigen FaGe.

Frau Georgette Rohrbasser hat bis Ende August als stellvertretende Chefexperte FaBe und AGS gewirkt. Seit ihrem Rücktritt amtiert Frau Christine Morel, Berufsschullehrerin an der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (ESSG) als stellvertretende Chefexperte FaBe und AGS.

3. Überbetriebliche Kurse

3.1 Tätigkeiten

Im Auftrag des Amtes für Berufsbildung bietet die OrTra Gesundheit und Soziales die überbetrieblichen Kurse (üK) für folgende Ausbildungen an:

- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) - EFZ: französisch und deutsch
- Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) - EFZ : französisch
- Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)- EBA : französisch

Die üK für die deutschsprachigen FaBe werden vom Anbieter „Dritter Lernort“ gewährleistet und sind fachbereichsspezifisch ausgerichtet. Die Kurse finden je nach Anzahl Lernenden in Freiburg selber oder in einem anderen deutschsprachigen Kanton statt.

Die deutschsprachigen AGS sowie die deutschsprachigen FaGe, die eine verkürzte Ausbildung absolvieren, besuchen die üK am Bildungszentrum in Lyss.

Im Betriebsjahr (Stichtag Anzahl Lernende: 15. November) wurden im Rahmen der überbetrieblichen Kurse folgende Leistungen durch die OrTra erbracht (in Klammer: Zahlen 2014):

- FaGe 238 (236) Lernende Insgesamt 2676 (2627 Lernenden-Tage, davon 360 (373) deutschsprachige
- FaBe 211 (175) Lernende Insgesamt 1115 (1165) Lernenden-Tage, davon 208 (169) für ausserkantonale Lernende
- AGS 47 (35) Lernende Insgesamt 420 (458) Lernenden-Tage

Insgesamt haben also 496 Lernende (2014: 446) die üK der OrTra Gesundheit und Soziales Freiburg besucht. Informationen zur Entwicklung der Anzahl Ausbildungsabschüsse seit Beginn der FaGe-, FaBe- und AGS-Ausbildungen sind dem Anhang I des vorliegenden Berichtes zu entnehmen.

Die Zunahme im Bereich FaBe ist sowohl einem Anstieg an freiburgischen Lernenden zuzuschreiben, wie auch einem bedeutenden Anstieg ausserkantonalen Lernenden (insbesondere aus den Kantonen Neuenburg, Wallis und Berner Jura), die die üK der OrTra Freiburg besuchen. Dies zeugt von der inzwischen sehr gut funktionierenden interkantonalen Zusammenarbeit in diesem Bereich und ermöglicht darüber hinaus einen interessanten Austausch.

77 Unterrichtende aus der Praxis waren an den üK beteiligt, davon 26 deutschsprachige:

- FaGe 62 Unterrichtende davon 9 auch für FaBe oder AGS
- FaBe 19 Unterrichtende davon 8 auch für FaGe oder AGS
- AGS 11 Unterrichtende davon 7 auch für FaGe oder FaBe

Im Betriebsjahr hat erstmals eine Person das Qualifikationsverfahren AGS nach Art. 32 der Verordnung über die Berufsbildung durchlaufen. Bei den FaBe machte der Prozentsatz von Personen nach Art. 32 rund 2% aus, bei den FaGe hingegen rund 10%. Die Organisation der üK für diese Personen ist im Vergleich zu den Lernenden mit einem Lehrvertrag mit beträchtlichem Mehraufwand verbunden.

3.2 Finanzierung der üK

Die im Rahmen der Struktur- und Sparmassnahmen des Staates beschlossene Kürzung der Subventionen für die überbetrieblichen Kurse um 10% wurde auch im Betriebsjahr aufrechterhalten. Die Kürzung wurde durch keine andere Finanzierungsquelle kompensiert, so dass die Fehlbeträge im Betriebsjahr durch die übrigen Mittel der Ortra gedeckt werden mussten. Die OrTra bedauert das Vorgehen der kantonalen Behörden im Zusammenhang mit diesen Kürzungen.

3.3 Pädagogische Kommissionen für die üK

Die pädagogische üK-Kommission FaGe (Zusammensetzung im Anhang) wurde informiert über die laufenden Arbeiten im Rahmen der Qualitätssicherung. Sie hat Kenntnis genommen von den Ergebnissen der Evaluation der üK durch die Lernenden sowie über die Auswertungssitzungen mit den externen Unterrichtenden. Bezüglich eines Kurses mit kritischen Rückmeldungen hat sie Massnahmen vorgeschlagen, die der üK-Verantwortliche anschliessend mit den Betroffenen umgesetzt hat.

Die Kommission wurde über Neuerungen im Rahmen der üK informiert und hat diese gutgeheissen. Die Mitglieder haben für einen Kurs einen Spezialisten aus der Praxis vorgeschlagen, der schliesslich für die üK gewonnen werden konnte. Die Kommission hat zudem ein Rückmelde-Formular für die externen Unterrichtenden erarbeitet, das fortan eingesetzt wird. Schliesslich hat die Kommission das Mandat für die neu einzusetzende pädagogische Kommission für die üK AGS (französischsprachig) erarbeitet und dieses den besonderen Bedürfnissen der Ausbildung angepasst.

Die Mitglieder der pädagogischen Kommission für die üK FaBe (Zusammensetzung im Anhang) haben im Betriebsjahr insgesamt 5 üK-Kurse besucht und dazu jeweils einen

Bericht verfasst, der im Rahmen der Kommission diskutiert wurde. Diese Besuche haben einen fruchtbaren Austausch mit den Unterrichtenden ermöglicht und zur Qualitätssicherung der Kurse beigetragen. Weiter hat die Kommission Änderungen des Auswertungsbogens für die Lernenden diskutiert und das neue Formular gutgeheissen. Die Kommission hat wie ihre Partnerkommission aus dem Gesundheitsbereich das Mandat für die neu einzusetzende pädagogische Kommission für die üK AGS (französischsprachig) gutgeheissen und wurde ebenfalls über die laufenden Arbeiten im Rahmen der Qualitätssicherung informiert.

Die neu konstituierte pädagogische Kommission für die französischsprachigen üK AGS (siehe Kap. 5.1) nimmt ihre Arbeit im 2016 auf.

3.4 Kantonale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsfachschule Soziales-Gesundheit (ESSG) und der OrTra Gesundheit und Soziales wurde im Rahmen von regelmässigen Arbeitssitzungen ihrer Direktionen weitergeführt. Diese Zusammenkünfte hatten zum Ziel, Arbeitsinstrumente und -prozesse zu definieren, welche zur Verbesserung der Abstimmung und Planung zwischen dem Unterricht der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen notwendig sind. Zur Verbesserung der Abstimmung stehen den Lehrpersonen der Berufsfachschule sowie den üK-Lehrbeauftragten fortan eine Liste mit den jeweiligen Referenzpersonen der üK sowie jenen des Berufsfachschulunterrichts zur Verfügung. Zur Verbesserung der Planung wurde eine präzisere Koordination der vermittelten Unterrichtsinhalte der üK sowie der Berufsschule eingeleitet. Ein klar umschriebenes, stabiles Unterrichtsangebot an beiden Lernorten sowie eine optimierte Planung waren die notwendigen Voraussetzungen zur Bewerkstelligung einer deutlich verbesserten Koordination.

Der Kontakt zu den Lehrbetrieben und dem konkreten Ausbildungsalltag wird über den üK-Koordinator sichergestellt, welcher mindestens einmal pro Jahr an den durch die ESSG organisierten Zusammenkünften der Berufsbildenden in den Lehrbetrieben teilnimmt. Bei dieser Gelegenheit werden Informationen ausgetauscht und die vernetzte Zusammenarbeit zwischen den drei Ausbildungsorten aufrechterhalten.

3.5 Interkantonale Zusammenarbeit

Dank den Kontakten, welche über die Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der üK für FaBe geknüpft werden konnten, funktioniert der Austausch von Lernenden zwischen den Kantonen inzwischen in erfreulicher Weise. Während die Freiburger FaBe der generalistischen Variante ihre üK in einem der umliegenden Kantone absolvieren, schicken die Kantone Neuenburg und Wallis sowie der Berner Jura ihre FaBe mit der Orientierung « Behindertenbetreuung » resp. « Betagtenbetreuung » für ihre üK nach Freiburg.

Über die Vertretung der OrTra Gesundheit und Soziales in der Regionalkommission der überbetrieblichen Kurse der Ostschweiz (RKK Süd-West) konnten ebenfalls neue Kontakte geknüpft werden. Der Einsitz in dieser Kommission fördert die Vernetzung unserer deutschsprachigen FaBe-Auszubildenden, den Lehrbetrieben und ihrer üK-Anbieterin.

Das Jahrestreffen der üK-Koordinatoren der « OrTra latine » wurde 2015 in Freiburg abgehalten. Bei dieser Zusammenkunft konnte ein Überblick vermittelt werden zum aktuellen Stand der Revisionsarbeiten bezüglich den FaGe- und FaBe-Bildungsverordnungen. Das Interesse an der Auswertung zu Qualitätssicherungszwecken

der üK wird von allen westschweizer Kantonen geteilt. Verschiedene Vorgehensweisen und Auswertungsmethoden wurden vorgestellt und führten zu einigen Anpassungen des üK-Auswertungssystems.

4. Qualifikationsverfahren

4.1 Qualifikationsverfahren FaGe

Die bei der OrTra angestellte Chefexpertin ist verantwortlich für das Qualifikationsverfahren für die französischsprachigen FaGe. Für die deutschsprachigen FaGe-Kandidatinnen und -Kandidaten hat eine externe Person die Aufgaben der Chefexpertin übernommen. Aufgrund krankheitsbedingtem Ausfall letzterer hat schliesslich die Chefexpertin FaBe und AGS die Koordination des deutschsprachigen Verfahrens übernommen. Die Verantwortlichen haben die Verfahren koordiniert.

115 Kandidatinnen und Kandidaten waren für das Prüfungsverfahren eingeschrieben, davon 90 französischsprachige und 25 deutschsprachige. Das Expertenteam bestand aus 66 französischsprachigen und 14 deutschsprachigen Expertinnen und Experten. Im Zusammenhang mit der Prüfungsvorbereitung haben die französischsprachige sowie die deutschsprachige Chefexpertin (bzw. deren Vertreterin) die Expertinnen und Experten sowie die Vorgesetzten der Kandidatinnen und Kandidaten zu je einer Sitzung getroffen.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Qualifikationsverfahren 2016 haben die Chefexpertin für die französischsprachigen Lernenden und die neu im Stundenlohn angestellte Chefexpertin für die deutschsprachigen Lernenden im Herbst zusammen in Angriff genommen.

4.2 Qualifikationsverfahren FaBe

Die bei der OrTra angestellte Chefexpertin ist verantwortlich für das Qualifikationsverfahren der französischsprachigen sowie der deutschsprachigen FaBe. 62 französischsprachige und 15 deutschsprachige Kandidatinnen und Kandidaten waren für die Prüfungen eingeschrieben. Die Fachrichtung « Kinderbetreuung » wies wiederum die grösste Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten auf.

Neue Experten mussten geschult werden, da die Anzahl Kandidat/innen von Jahr zu Jahr steigt. Zum französischsprachigen wie auch zum deutschsprachigen Expertenteam kamen je vier neue Personen dazu. Somit sind momentan 37 französischsprachige und 16 deutschsprachige Expertinnen und Experten aktiv. Im Zusammenhang mit dem Prüfungsverfahren hat die Chefexpertin diese zu drei Sitzungen einberufen. Für die Prüfungsorganisation hat die Chefexpertin zudem mit ihren Westschweizer Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet.

4.3 Qualifikationsverfahren AGS

Das zweite Qualifikationsverfahren dieses noch jungen Berufs verlief auch dieses Jahr reibungslos. Die verantwortliche Chefexpertin arbeitete diesbezüglich intensiv mit den verschiedenen Partnern zusammen, insbesondere mit dem Amt für Berufsbildung, der Berufsfachschule Soziales – Gesundheit Grangeneuve/Posieux, dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufsbildung in Bern, sowie mit den beiden Dachorganisationen SavoirSocial und OdaSanté und mit den Westschweizer Chefexpertinnen und -experten.

13 französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten haben an diesem zweiten Qualifikationsverfahren teilgenommen und dieses mit Erfolg bestanden. Deutschsprachige Kandidat/innen gab es in diesem Jahr keine.

5. Gesundheit

5.1 Ständige Kommission

Die ständige Kommission Gesundheit hat sich im Betriebsjahr zu vier Sitzungen unter der Leitung der Geschäftsführerin getroffen.

Sie wurde laufend informiert über die aktuellen Arbeiten der OrTra sowie über die Arbeiten auf regionaler und nationaler Ebene und hat Stellung genommen zu wichtigen laufenden Geschäften. Von besonderer Bedeutung war dabei die Erarbeitung der Stellungnahme zu den in die Branchenvernehmlassung gegebenen revidierten Ausbildungsgrundlagen der Ausbildung FaGe. Diese Stellungnahme wurde dem Vorstand zur Verabschiedung unterbreitet.

Die Kommission hat Kenntnis genommen vom Stand der Arbeiten bezüglich der Einführung einer eidgenössischen Berufsprüfung „Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und –betreuung“ und hat die Konsequenzen für die Betriebe diskutiert.

Weiter hat sie mit Bedauern Kenntnis genommen von der Tatsache, dass die Direktion für Gesundheit und Soziales die Finanzhilfe für erwachsene Personen, die berufsbegleitend die Ausbildung „Assistent/in Gesundheit und Soziales (AGS)“ absolvieren, trotz durch die OrTra und die AFIPA eingereichtem Begehren nicht verlängert. Es wird ein bedeutender Rückgang der Lehrverträge von Erwachsenen befürchtet, dies auf einer Ausbildungsstufe, auf der bereit jetzt Personalangel herrscht.

Die Kommission wurde laufend informiert über die Entwicklung der Ausbildungszahlen und hat Möglichkeiten diskutiert, die Anzahl der Lehrverträge zu erhöhen, insbesondere durch die Gewinnung jener Institutionen, die noch kaum EFZ- oder EBA-Lernende ausbilden.

Da die Qualifikation nach Art. 32 der Bundesverordnung über die Berufsbildung (Erwerb eines Ausbildungsabschlusses ohne Lehrvertrag) sowohl für die Betriebe wie die eingeschriebenen Personen regelmässig mit Problemen verbunden ist, hat die Kommission dem Vorstand der OrTra vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich dieser Problematik annimmt. In der Arbeitsgruppe soll sowohl der Gesundheits- wie der Sozialbereich vertreten sein (siehe Kap. 5.2.3).

Die Kommission hat positiv Stellung genommen zur geplanten Einsetzung einer pädagogischen Kommission für die (vorerst durch die OrTra nur auf Französisch angebotenen) überbetrieblichen Kurse für AGS und hat die diesbezüglich vorgesehene enge Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule Soziales und Gesundheit begrüsst.

Weiter wurde die Kommission informiert über die Neuerungen im Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen sowie über das Validierungsverfahren zur Anerkennung von Bildungsleistungen (cf. Kap. 5.2.4).

Da in der Kommission alle drei Lernorte vertreten sind – die Berufsfachschule Soziales - Gesundheit ESSG, die ausbildenden Betriebe und die OrTra als Anbieterin der überbetrieblichen Kurse – konnten in diesem Rahmen wichtige Fragen zur Koordination, zur jeweiligen Verantwortung der verschiedenen Lernorte und zur Zusammenarbeit besprochen und geklärt werden.

Die Mitglieder der Kommission waren an verschiedenen Anlässen involviert, so z.B. am Forum der Berufe START (siehe Kap. 7.2) an den Informationsabenden für die OS-Schülerinnen und –Schüler (siehe Kap. 7.3). Diese aktive Mitarbeit der Vertreter/innen der Arbeitswelt ist in der Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Bedeutung, zumal dadurch der direkte Kontakt zu künftigen Berufsleuten hergestellt werden und wichtige Informationsarbeit geleistet werden konnte.

Ständige Kommission „Gesundheit“			
Name	Status	Organisation	Ein-/Austritte
Barbara Zosso	Präsidentin	OrTra Gesundheit und Soziales	
Martine Sherbetjian	Mitglied	Freiburger Spital	bis Juni 2015
Julia Chardonens	Mitglied	Freiburger Spital	
Carmen Ameijeiras	Mitglied	Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit	
Muriel Rotzetter	Mitglied	Interkantonales Spital der Broye	
Frédérique Michel	Mitglied	Clinique Générale	
Jessica Graber	Mitglied	Spitex Verband Freiburg	seit Jan. 2015
Birgit Broillet	Mitglied	Spitex Verband Freiburg	bis Juni 2015
Doris Vonlanthen	Mitglied	Spitex Verband Freiburg	seit Sept. 2015
Begoña Vieitez	Mitglied	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Jasmin Javet	Mitglied	Vereinigung Freiburgerischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Bernadette Renaut	Mitglied	Schweiz. Berufsverband der Pflegefachfrauen und –männer SBK	
Marie-Hélène Pereira	Mitglied	Freiburger Verband der Fachpersonen Gesundheit FaGe	
Pascale Zbinden	Mitglied	Freiburgisches Rotes Kreuz	
Sandra Spicher	Mitglied	ARAM	
Catherine Bonfils	Ständiger Gast	Berufsfachschule Soziales-Gesundheit	
Jacques Mondoux	Ständiger Gast	Hochschule für Gesundheit Freiburg	
Sabina di Stefano Piller	Ständiger Gast	Direktion für Gesundheit und Soziales	bis Mai 2015
Sandra Peissard	Ständiger Gast	Direktion für Gesundheit und Soziales	seit Juni 2015
Christophe Monney	Ständiger Gast	Amt Für Berufsbildung	
Dominique Vogler	Ständiger Gast	OrTra Gesundheit und Soziales	

5.2 Themen und Projekte

5.2.1 Kantonale Studie zum aktuellen und künftigen Bedarf an Fachkräften im Bereich Pflege und Betreuung

Auf der Grundlage der Ende 2014 getroffenen Vereinbarung zwischen der GSD und der OrTra bezüglich der Durchführung einer Studie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal im Kanton Freiburg, hat die OrTra im Frühjahr einen externen Projektleiter in der Person von Peter Dolder mit den Vorbereitungsarbeiten für diese Studie beauftragt. Herr Dolder ist Autor der entsprechenden nationalen Bedarfsstudie und hat im Auftrag der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen – und direktoren auch die Grundlagen für ein regelmässiges Monitoring zum Personalbestand erarbeitet. Eine Projektgruppe zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der freiburgischen Institutionen des Gesundheitswesens und der beiden kantonalen Schulen (Zusammensetzung im Anhang) hat ihre Arbeiten im Herbst unter der Co-Leitung der Geschäftsführerin der OrTra und des externen Projektleiters aufgenommen. Sie hat sich im Betriebsjahr zu zwei Sitzungen getroffen. Ziel der Studie ist einerseits die Erfassung des aktuellen Personalbestandes, andererseits die Ermittlung des Bedarfes an Pflege- und Betreuungspersonal für den Zeitraum 2025/30.

5.2.2 Mandat für die Sicherstellung der überbetrieblichen Kurse für das EFZ „Medizinische/r Praxisassistent/in“

Im Rahmen des vom Amt für Berufsbildung geleiteten Projektes zur Repatriierung der bisher im Kanton auf Ebene Berufsschule nicht angebotenen französischen EFZ-Ausbildung zum/r „Medizinischen Praxisassistent/in“ hat die OrTra Gesundheit und Soziales von der Ärztegesellschaft des Kantons Freiburg den Auftrag erhalten, die Planung der überbetrieblichen Kurse für die französischsprachigen Lernenden zu übernehmen. Eine entsprechende Finanzierung der Vorbereitungsarbeiten wurde zugesichert. Entgegen der ursprünglichen Absicht, die Ausbildung ab dem Schuljahr 2017/18 in Freiburg anzubieten, wurde der Beginn aufgrund laufender Revisionsarbeiten auf Bundesebene auf das Schuljahr 2018/19 verschoben. Die OrTra arbeitet diesbezüglich im Rahmen der Steuergruppe eng mit dem Amt für Berufsbildung, der Berufsfachschule Soziales – Gesundheit ESSG und der Ärztegesellschaft des Kantons Freiburg zusammen. Die deutschsprachigen Lernenden werden die Berufsfachschule und die üK weiterhin im Kanton Bern besuchen.

5.2.3 Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Art. 32“

Im Rahmen der regionalen Treffen mit den Ausbildungsbetrieben (siehe Kap. 8.4) wurde regelmässig die Problematik der Qualifikation nach Art. 32 der Bundesverordnung über die Berufsbildung (BBV) erwähnt. Gemäss diesem Artikel können sich Personen unter bestimmten Voraussetzungen für das Qualifikationsverfahren einschreiben, ohne vorher einen formalen Ausbildungsgang besucht zu haben. Die sehr offene Regelung dieses Verfahrens führt regelmässig zu Unklarheiten, sowohl für die Betriebe, die Personen angestellt haben, welche sich für diese Qualifikationsverfahren eingeschrieben haben, wie auch für die eingeschriebenen Personen selber. Auf Antrag der ständigen Kommission „Gesundheit“ hat der Vorstand deshalb beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die sich der Problematik annimmt und entsprechende Empfehlungen oder Richtlinien erarbeitet. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung des üK-Verantwortlichen nimmt ihre Arbeit Anfang 2016 auf.

5.2.4 Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen FaGe (nur französischsprachig)

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung und dem Amt für Berufsbildung hat die OrTra im Betriebsjahr wiederum am Verfahren zur Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen im Hinblick auf den Erwerb eines eidg. Fähigkeitszeugnisses „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“ mitgearbeitet (Zusammensetzung der Arbeitsgruppe im Anhang). Dieses Verfahren wird im Kanton z.Z. nur für französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten angeboten. Deutschsprachige Interessentinnen und Interessenten haben die Möglichkeit, das Validierungsverfahren ausserkantonale zu absolvieren.

Die Chefexpertin FaGe arbeitete in der entsprechenden Arbeitsgruppe, sowie in einer Untergruppe mit und hat die Arbeiten der Expertinnen, die sich am Validierungsverfahren beteiligen, koordiniert.

Acht (2014: neun) französischsprachige Personen konnten im Betriebsjahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis FaGe in Empfang nehmen, das sie im Rahmen des Validierungsverfahrens erworben haben. Vier Personen aus der ersten oder zweiten Serie des Verfahrens absolvieren noch Zusatzmodule.

Für die dritte Serie, die im Frühjahr 2015 mit einer Informationsveranstaltung startete, haben sich 17 Personen für das Validierungsverfahren eingeschrieben.

6. Soziales

6.1 Ständige Kommission

Die ständige Kommission Soziales hat sich im Betriebsjahr zu vier Sitzungen unter der Leitung der Geschäftsführerin getroffen.

Die Kommission wurde laufend informiert über die aktuellen Arbeiten der OrTra und über die Arbeiten auf regionaler und nationaler Ebene.

Sie hat Kenntnis genommen von den durch Savoirsocial geleiteten Arbeiten zur Überprüfung des Revisionsbedarfes der Bildungsverordnung und des Bildungsplans FaBe und hat Stellung genommen zum in die Vernehmlassung gegebenen entsprechenden Revisionskonzept. Sie wurde informiert über den Beschluss von Savoirsocial, die kantonalen Organisationen der Arbeitswelt (OdAs) neu als vierte Fraktion in den Vorstand aufzunehmen.

Die Kommission hat Kenntnis genommen vom den Stand der Arbeiten bezüglich der neuen eidgenössischen Berufsprüfung „Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und –betreuung“.

Die Kommission wurde laufend informiert über die Entwicklung der Ausbildungszahlen und hat Möglichkeiten diskutiert, die Anzahl der Lehrverträge zu erhöhen, insbesondere durch die Gewinnung jener Institutionen, die noch kaum EFZ- oder EBA-Lernende ausbilden. Sie hat entsprechende Massnahmen diskutiert (siehe Kap. 6.2.2).

Um die ausbildenden Institutionen in ihrer Ausbildungstätigkeit besser unterstützen zu können, hat die Kommission mögliche Massnahmen oder Projekte vorgeschlagen.

Weiter wurde in der Kommission die Möglichkeit der Einführung einer französischsprachigen FaBe-Ausbildung mit integrierter Berufsmaturität diskutiert. Das Amt für Berufsbildung hat schliesslich entschieden, eine solche Ausbildung im Kanton Freiburg vorerst nicht anzubieten.

Wie die ständige Kommission „Gesundheit“ hat auch die Kommission „Soziales“ positiv Stellung genommen zur geplanten Einsetzung einer pädagogischen Kommission für die überbetrieblichen Kurse für AGS (siehe Kap. 5.1) sowie zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe rund um die Problematik der Qualifikation nach Art. 32 (siehe Kap. 5.2.3).

Da in der Kommission alle drei Lernorte vertreten sind, konnten in diesem Rahmen wichtige Fragen zur Koordination, zur jeweiligen Verantwortung der verschiedenen Lernorte und zur Zusammenarbeit besprochen werden.

Die Mitglieder der Kommission waren an verschiedenen Anlässen involviert, so z.B. an den Informationsabenden für die OS-Schülerinnen und –Schüler (siehe Kap. 7.3) und an den Vorbereitungen zum Forum für Berufe START (siehe Kap. 7.2). Diese aktive Mitarbeit der Vertreter/innen der Arbeitswelt ist in der Öffentlichkeitsarbeit von besonderer Bedeutung, zumal dadurch der direkte Kontakt zu künftigen Berufsleuten hergestellt werden und wichtige Informationsarbeit geleistet werden konnte.

Ständige Kommission „Soziales“			
Name	Status	Organisation	
Barbara Zosso	Präsidentin	OrTra Gesundheit und Soziales	
Thierry Bourquenoud	Mitglied	Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (Infri)	
Markus Stöckli	Mitglied	Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (Infri)	bis Jan. 2015
Rita Bertschy	Mitglied	Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (Infri)	seit Feb. 2015
Rose-Marie Demierre	Mitglied	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Annette Wicht	Mitglied	Freiburger Krippenverband	
Bernadette Fasel	Mitglied	Freiburger Krippenverband	
vakant		Avenirsocial	
Thomas Di Falco	Ständiger Gast	Berufsfachschule Soziales-Gesundheit	
Jean-Christophe Bourquin	Ständiger Gast	Hochschule Freiburg für Soziale Arbeit	bis April 2015
Umberto Russi	Ständiger Gast	Hochschule Freiburg für Soziale Arbeit	seit Sept. 2015
Marinella Cappelli	Ständiger Gast	Direktion für Gesundheit und Soziales	
Christophe Monney	Ständiger Gast	Amt für Berufsbildung	
Dominique Vogler	Ständiger Gast	OrTra Gesundheit und Soziales	

6.2 Themen und Projekte

6.2.1 Bericht zur Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation im Bereich Kindererzieher/in HF (französischsprachig)

Die Antwort der zuständigen kantonalen Direktionen auf den im Oktober 2014 eingereichten Bericht zur Arbeitsmarkt- und Ausbildungssituation für Kleinkindererzieher/innen auf Stufe HF ist noch ausstehend. Aufgrund des im Bericht festgestellten Mangels an auf Stufe HF ausgebildetem Personal auf dem Arbeitsmarkt und des äusserst erschwerten Zugangs zu entsprechenden ausserkantonalen Ausbildungsgängen für die zahlreichen freiburgischen Kandidatinnen (Wartezeiten von rund 41 Monaten) schlug der Bericht vor, die Schaffung eines eigenen entsprechenden Ausbildungsangebots im Kanton zu prüfen. Der Bericht kam zum Schluss, dass sich die Eröffnung eines freiburgischen Ausbildungsganges sowohl in finanzieller Hinsicht, wie auch im Interesse der Auszubildenden und insbesondere der freiburgischen Institutionen der Kinderbetreuung lohnen würde.

6.2.2 Massnahmen zur Beteiligung der Institutionen an der Ausbildungstätigkeit im Bereich FaBe und AGS

Um vermehrt auch Institutionen, die noch keine FaBe und/oder AGS-Lernenden ausbilden, für den Abschluss entsprechender Lehrverträge gewinnen zu können, hat die ständige Kommission „Soziales“ eine erste Bestandaufnahme gemacht. Dabei hat sich gezeigt, dass insbesondere im Behindertenbereich allenfalls noch Potential besteht. Mögliche Massnahmen wurden zusammen mit einem Vertreter des Amtes für Berufsbildung diskutiert. Es wird vorgeschlagen, dass die OrTra in einem ersten Schritt die entsprechenden Institutionen direkt kontaktiert.

6.2.3 Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Art. 32“

Die Arbeitsgruppe ist interdisziplinär ausgerichtet und zusammengesetzt und betrifft sowohl den Gesundheits- wie auch den Sozialbereich. Siehe dazu Kap. 5.2.3.

6.2.4 Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen FaBe (nur französischsprachig)

Auch für die Ausbildung „Fachfrau/Fachmann Betreuung“ wurde für französischsprachige Kandidatinnen und Kandidaten das Verfahren zur Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen unter aktiver Mitarbeit der OrTra weitergeführt. Deutschsprachige Kandidatinnen und Kandidaten haben die Möglichkeit, das Validierungsverfahren ausserkantonale zu absolvieren.

Die Chefexpertin FaBe arbeitete in der entsprechenden Arbeitsgruppe mit und hat die Arbeit der Expert/innen, die sich am Validierungsverfahren beteiligen, koordiniert.

Vier (2014: zwei) französischsprachige Personen haben im Betriebsjahr ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis FaBe über das Validierungsverfahren erworben. Für 20 Personen aus der ersten oder zweiten Serie ist das Validierungsverfahren noch am Laufen; sie haben entweder Verlängerung beantragt oder müssen noch Zusatzmodule absolvieren.

Von April bis September haben die Expertinnen und Experten unter der Leitung der Chefexpertin die eingegangenen Dossiers ausgewertet. Eine dritte Serie wird im Oktober 2016 mit einer Informationsveranstaltung starten.

7. Berufsmarketing

7.1 Empfang der neu zertifizierten Berufsleute

Im Anschluss an die offizielle Feier zur Aushändigung der eidgenössischen Zertifikate und Atteste am 10. Juli hat die OrTra die neuen Berufsleute mit ihren Angehörigen zu einem Aperitif in ihren Lokalitäten eingeladen und sie in der Arbeitswelt herzlich willkommen geheissen. Die Direktorin der ESSG und die Geschäftsführerin der OrTra haben den frischgebackenen Fachfrauen/ Fachmännern Gesundheit, Fachfrauen/Fachmännern Betreuung und Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales zu ihrem Erfolg gratuliert.

7.2 Forum der Berufe START

Die Teilnahme der OrTra am Forum der Berufe START vom 2.-7. Februar 2015 war ein wichtiges und erfolgreiches Ereignis im Betriebsjahr. Das Interesse der Schülerinnen und Schüler, aber auch von Personen, die einen Umstieg in einen Gesundheits- oder Sozialberuf in Betracht ziehen, war riesig. 41 Lernende und 40 ausgewiesene Berufsleute und Lehrpersonen sowie das gesamte Personal der OrTra haben sich als Botschafter/innen am Stand der OrTra beteiligt und haben die Interessierten während sechs Tagen über die Berufe informiert, Fragen beantwortet und aus ihrem Berufsalltag erzählt. Zudem hatten die Interessierten die Gelegenheit, anhand von Animationen Tätigkeiten aus den Berufsfeldern praktisch zu erfahren (Rollstuhl-Parcours, Blutdruckmessen, Händedesinfektion, Torso mit Organen, Gedächtnisspiel und Filmausschnitt zum Thema Kinderbetreuung). Die Bilanz aufgrund der Rückmeldungen der Interessierten und der Botschafter/innen war sehr positiv.

Die OrTra hat zudem im Rahmen der Berufsmesse einen öffentlichen Vortrag mit Diskussionsrunde zum Thema „Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative – Herausforderungen und Konsequenzen für die Berufsbildung von Pflege- und Betreuungspersonal“ durchgeführt. Trotz der sehr aktuellen Thematik waren leider nur wenige Interessierte anwesend.

7.3 Informationsabende für Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule

Im November hat die OrTra in ihren Lokalitäten drei Informationsabende zu den Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“, „Fachfrau/Fachmann Betreuung“ und „Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales“ durchgeführt, zwei auf Französisch und einer auf Deutsch. Die Informationsabende richteten sich in erster Linie an die Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe, standen aber auch dem breiten Publikum offen. An den Informationsabenden haben Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen ausbildenden Institutionen mitgewirkt. An den französischsprachigen Abenden waren 30-45 Interessierte anwesend, am deutschsprachigen Abend rund 65 Personen.

7.4 Regionale Treffen mit den Lehrbetrieben

Im Mai hat die OrTra drei regionale Treffen mit den Lehrbetrieben durchgeführt, zwei auf Französisch (Freiburg und Bulle) und eines auf Deutsch (Tafers). Insgesamt haben rund 110 Personen an den Veranstaltungen teilgenommen.

Neben dem Informationsaustausch war es das Ziel der Treffen, die spezifischen Bedürfnisse der Lehrbetriebe zu erfassen, eventuelle Probleme, die sich im Zusammenhang mit der Ausbildung der Lernenden ergeben, zu diskutieren und die jeweiligen Erwartungen auszutauschen. Der zweite Teil der Veranstaltung war der zweijährigen Ausbildung « Assistent/in Gesundheit und Soziales AFP » gewidmet. Dabei kamen Lehrbetriebe, die bereits Erfahrung mit dieser neuen Ausbildung haben, zu Wort oder auch Personen, die die Ausbildung kürzlich abgeschlossen haben.

Aus dem fruchtbaren Austausch sind konkrete Vorschläge hervorgegangen, die teilweise bereits umgesetzt wurden. Die neue Arbeitsgruppe „Art. 32“ (cf. Kap. 5.2.3) beispielsweise ist konkret aufgrund der im Rahmen dieser Treffen häufig angesprochenen Problematik eingesetzt worden. Weiter wurde die Anregung, ein Instrument zu schaffen, das den Austausch von Lernenden (Rochaden) zwischen verschiedenen Institutionen vereinfacht, von der ständigen Kommission „Gesundheit“ aufgenommen.

8. Weiterbildung

Im Betriebsjahr fanden sieben Weiterbildungskurse statt, die die OrTra für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in Betrieben anbietet, einer davon auf Deutsch. Insgesamt haben 86 (2014: 67) Personen die Kurse besucht. Fünf Kurse, davon vier für deutschsprachige Berufsbildner/innen, mussten leider aufgrund einer ungenügenden Anzahl von Anmeldungen abgesagt werden. Das Programm 2015/2016 wurde neu den Berufsbildner/innen direkt zugestellt, um sicherzustellen, dass das Programm die Zielgruppe erreicht.

Weiterbildungskurse für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner 2015			
Datum	Titel des Kurses	Leitung	Anzahl Teilnehmende
11.03.2015	ASSC „6ème jour“	Caroline Schwaller	15
17.03.2015	« Gestion par objectifs »	Jean-Marc Fonjallaz	16
23.04.2015	Intervision für Berufsbildner/innen	Valentine Jaquier-Roduner	11
05.05.2015	ASA „6ème jour“	Jean-Marc Fonjallaz	11
15.09.2015	ASE „6ème jour“	Jean-Marc Fonjallaz	7
24.09.2015	ASSC „6ème jour“	Caroline Schwaller	19
12.01./10.02./10.03.2015	Supervision en groupe	Corinne Ziegler	9
		Total	88

9. Kantonale, regionale und nationale Zusammenarbeit

Um ihre Aufgaben im Rahmen der Berufsbildung wahrnehmen zu können, ist für die OrTra Gesundheit und Soziales die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern auf kantonaler, regionaler und nationaler Ebene von Bedeutung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OrTra arbeiten zudem in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen auf regionaler und nationaler Ebene mit, sei es als Delegierte der OrTra Freiburg oder als Delegierte der „OrTra latine“.

9.1 Kantonale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Arbeitswelt	
Lehrbetriebe	<ul style="list-style-type: none"> - Sind über ihre jeweiligen kantonalen Dachverbände im Vorstand und in den ständigen Kommissionen der OrTra vertreten (Mitgliedstatus), sowie in den pädagogischen Kommissionen und Arbeitsgruppen - Regionale Treffen
Berufs- und Fachverbände	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der Berufs- und Fachverbände in den Organen der OrTra - Es fehlt zurzeit eine Vertretung der Berufsgruppe der FaBe
Ärztegesellschaft des Kantons Freiburg	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“; - Mandat zur Erarbeitung und Durchführung der üK „medizinische/r Praxisassistent/in“
Kantonale Direktionen und Ämter	
Amt für Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Zusammenarbeit im Rahmen von Sitzungen, Arbeitsgruppen und Kontakten zu den laufenden Geschäften - Direkte Zusammenarbeit mit den Chefexpertinnen - Mitarbeit der Geschäftsführerin und des üK-Verantwortlichen im Projekt zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“
Direktion für Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretungen in den ständigen Kommissionen und teilweise in Arbeitsgruppen - Direkte Kontakte zur Direktorin, den Dienstchefinnen, Dienstchefs und ihren Stellvertreterinnen und Stellvertretern - Enge Zusammenarbeit im Rahmen der Studie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal
Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenarbeit im Rahmen der Projekte Validierung und Anerkennung von Bildungsleistungen - Zusammenarbeit im Rahmen der Informationsabende und dem Berufsmarketing
Schulen	
Berufsfachschule Soziales – Gesundheit Posieux/Grangeneuve (ESSG)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der Dekane in den ständigen Kommissionen ; - Teilnahme der Geschäftsführerin der OrTra an 2-3 Direktionssitzungen der ESSG - Zusammenarbeit im Rahmen der Koordination zwischen der Berufsfachschule und den üK - Zusammenarbeit im Bereich Berufsmarketing - Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes zur Repatriierung der EFZ-Ausbildung „medizinische/r Praxisassistent/in“

Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung des Ausbildungsleiters in der ständigen Kommission « Gesundheit » - Punktuelle Kontakte im Rahmen der Entwicklung spezifischer Projekte
Fachhochschule Freiburg für soziale Arbeit (HETS-FR)	<ul style="list-style-type: none"> - Vertretung in der ständigen Kommission « Soziales » - Punktuelle Kontakte im Rahmen der Entwicklung spezifischer Projekte, insbesondere im Zusammenhang mit dem Bericht „Kindererzieher/in HF“
Berufsbildungszentrum Pflege des Freiburger Spitals	<ul style="list-style-type: none"> - Die Geschäftsführerin der OrTra ist Mitglied der Steuergruppe des Berufsbildungszentrums Pflege bzgl. den Nachdiplomstudien HF zum/zur dipl. Experten/-in der Intensiv-, Notfall- und Anästhesiepflege
Lehraufsichtskommissionen	
Lehraufsichtskommission FABE und AGS	<ul style="list-style-type: none"> - Punktuelle Zusammenarbeit und jährliches Treffen zur Koordination der Aktivitäten - Die Chefexpertin FaBe / AGS ist Mitglied der Kommission
Lehraufsichtskommission FAGE	<ul style="list-style-type: none"> - Punktuelle Zusammenarbeit und jährliches Treffen zur Koordination der Aktivitäten - Die Chefexpertin FaGe (f) ist Mitglied der Kommission
Expertinnengruppe	
Chefexpertinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige Zusammenarbeit, welche durch den Status als festangestellte Mitarbeiterinnen der OrTra noch vereinfacht wurde
Weitere Freiburger Partner	
Stiftung zur Förderung der Berufsbildung	<ul style="list-style-type: none"> - Finanzielle Unterstützung in verschiedenen Formen (Investitionen, Massnahmen der Berufsförderung, Subvention der überbetrieblichen Kurse)
Vereinigung des Kantonalen Berufsbildungszentrums	<ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Mietkosten für die Kursräumlichkeiten

9.2 Regionale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Kantonale Organisationen der Arbeitswelt (OdAs)	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmässige und informelle Kontakte im Rahmen der Behandlung der laufenden Geschäfte
OdA der lateinischen Schweiz (« OrTra latine »)	<ul style="list-style-type: none"> - Verbund der Präsidenten und der Geschäftsführer sämtlicher OdAs der lateinischen Schweiz; Zusammenkünfte ca. 3 mal pro Jahr
Konferenz der Direktor/innen / Geschäftsführer/innen der „OrTra latine“	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Koordinationskonferenz; Zusammenkünfte 3-4 mal pro Jahr
ÜK-Kommission	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Zusammenkunft der ÜK-Koordinator/innen der Westschweizer Kantone
Chefexpertengruppe	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Zusammenkünfte der FaGe-Chefexpert/innen der Westschweizer Kantone - Jährliche Zusammenkünfte der FaBe- und AGS-Chefexpert/innen auf nationaler Ebene
„Réseau romand soutien et accompagnement formation professionnelle“	<ul style="list-style-type: none"> - Der Verantwortliche üK ist Mitglied des Netzwerkes ; punktuelle Treffen - Organisation von regionalen Tagungen zur beruflichen Grundbildung

9.3 Nationale Ebene

Partner	Art der Zusammenarbeit
Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität AGS	- Die Geschäftsführerin der OrTra Freiburg bekleidet in dieser Kommission das Amt der Vizepräsidentin
SavoirSocial	- Teilnahme der OrTra an den nationalen Zusammenkünften - Teilnahme an diversen Sitzungen von Sonderkommissionen (insbesondere bzgl. den ÜK) - Die Chefexpertin FaBe / AGS ist Mitglied der Arbeitsgruppe AGS „Individuelle praktische Arbeit“
OdASanté	- Der Präsident der OrTra ist als Vertreter der „OrTra latine“ Mitglied des Vorstandes der OdASanté - Teilnahme an den nationalen Zusammenkünften, namentlich im Rahmen der Umsetzungskommission - Der Verantwortliche ÜK ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Bildungsplan“ im Rahmen der Revision der Ausbildungsgrundlagen FaGe

10. Jahresrechnung und Bilanz 2015

10.1 Jahresrechnung 2015

	Rechnung 2015	Budget 15	Rechnung 2014
Einnahmen			
Mitgliedschaft	8'000.10	6'500.00	5'750.00
Beiträge der Mitglieder	50'500.00	50'000.00	50'250.00
FondsSocial	65'893.00	65'000.00	56'152.00
Sitzungsentschädigungen	3'013.20		350.00
<i>Überbetriebliche Kurse (ÜK)</i>			
Kostenbeteiligungen Lehrbetriebe	596'665.00	536'000.00	630'578.00
Kostenbeteiligungen Auszubildende (Art. 32)	41'256.85	35'000.00	46'739.00
Subventionen Bund/Kanton	121'630.00	140'000.00	121'077.00
Beitrag Berufsbildungsfonds	40'550.00	35'000.00	43'100.00
Fakturierung ausserkantonal	63'120.00	30'000.00	67'116.00
Expertentätigkeit, Beitrag BBA	35'672.35	25'000.00	43'530.00
Einschreibungen Kurse für Berufsbildner/innen	13'010.00	11'400.00	15'255.00
Verlust Klient/innen	-1'670.50		
Verschiedene Einnahmen			5'244.80
	1'037'640.00	933'900.00	1'085'141.80

	Rechnung 15	Budget 15	Rechnung 14
Ausgaben			
Löhne und Personalkosten			
Löhne	322'905.45	302'500.00	283'548.15
Lehrbeauftragte üK	259'440.00	260'000.00	280'870.00
Lehrbeauftragte Kurse für Berufsbildner/innen	8'095.00	7'500.00	2'800.00
Sozialleistungen	82'260.80	85'000.00	74'188.85
Weiterbildung Personal	2'651.00	2'500.00	700.00
Rückstellungen Überstunden/Ferien			10'000.00
Verschiedene Personalkosten	7'487.15	2'500.00	0.00
	682'839.40	660'000.00	652'107.00
Mietkosten			
Mieten	24'380.60	25'000.00	24'065.15
	24'380.60	25'000.00	24'065.15
Kosten überbetriebliche Kurse (üK)			
Externe Lehrbeauftragte (Institutionen)	83'923.50	50'000.00	78'145.00
Weiterbildung Lehrbeauftragte üK	1'600.00		
Verwaltungskosten / Kursmaterial	17'878.80	20'000.00	14'106.60
Reise- und Verpflegungskosten, Spesen	16'892.55	20'000.00	18'765.00
Kosten ausserkantonale üK	460.00		4'340.00
Räumlichkeiten, Elektrizität	272.40	500.00	263.50
Material und verschiedenen Kosten üK	10'796.90	5'500.00	4'479.90
Unterhalt Mobiliar und Geräte	904.55	1'500.00	261.70
	132'728.70	97'500.00	120'361.70
Forschung und Entwicklung			
Studie Personalbedarf	10'098.00		
Abbuchung Fonds Studie Personalbedarf	-10'098.00		
	0.00	0.00	0.00
Vorstand und Kommissionen			
Kosten Vorstand und GV	3'476.55	2'000.00	3'098.15
Sitzungsgelder	7'580.00	15'000.00	10'430.00
	11'056.55	17'000.00	13'528.15
Geschäftsstelle und Buchhaltung			
Porto und Büromaterial	13'215.90	16'500.00	10'617.80
Telefon und Kommunikation	2'708.80	3'500.00	2'683.40
Versicherungen	1'895.50	2'500.00	1'674.50
Internetseite, Informatik	2'399.70	2'000.00	3'244.45
Leasing Fotokopierer	4'134.00	3'500.00	4'134.00
Buchhaltung	1'366.20	0.00	988.20
Übersetzung	2'317.35	5'000.00	3'446.00
Diverse Kosten	0.00	1'500.00	-170.40
	28'037.45	34'500.00	26'617.95
Öffentlichkeitsarbeit			
Reise- und Repräsentationskosten	5760.40	2000.00	5982.75
Forum der Berufe START	33'608.95	25'000.00	25'000.00

Abbuchung Fonds für Berufsmarketing-/förderung	-10'000.00		
Newsletter, div. Präsentationen	0.00	4'500.00	1'035.60
Beiträge und Mitgliedschaften	3'386.75	3'000.00	2'022.75
	32'756.10	34'500.00	34'041.10
Total Ausgaben	911'798.80	868'500.00	870'721.05
Total Einnahmen	1'037'640.00	933'900.00	1'085'141.80
Total Ausgaben	-911'798.80	-868'500.00	-870'721.05
Zwischenresultat	125'841.20	65'400.00	241'420.75
./. Amortisation Geräte und Ausstattung	-24'998.00	-35'000.00	-27'358.25
./. Amortisation Informatikmaterial	-4'079.60	0.00	-12'829.00
Guthabenzinsen	71.30	100.00	170.70
Weitere Einnahmen	2'557.60		
./. Bankspesen	-399.25	-500.00	-426.85
./. Rückstellung für Qualitätssicherung	- 22'000.00		
./. Rückstellung für Planungs-/Datensoftware	- 43'000.00		
./. Beitrag Fonds für Berufsmarketing-/förderung			-40'000.00
./. Beitrag Fonds üK			-12'000.00
./. Beitrag Fonds Studie Personalbedarf	-30'000.00	-30'000.00	-30'000.00
./. Beitrag an Freie Reserven			-89'000.00
Einnahmen (+) bzw. Ausgabenüberschuss (-)	3'993.25	0.00	2'977.35

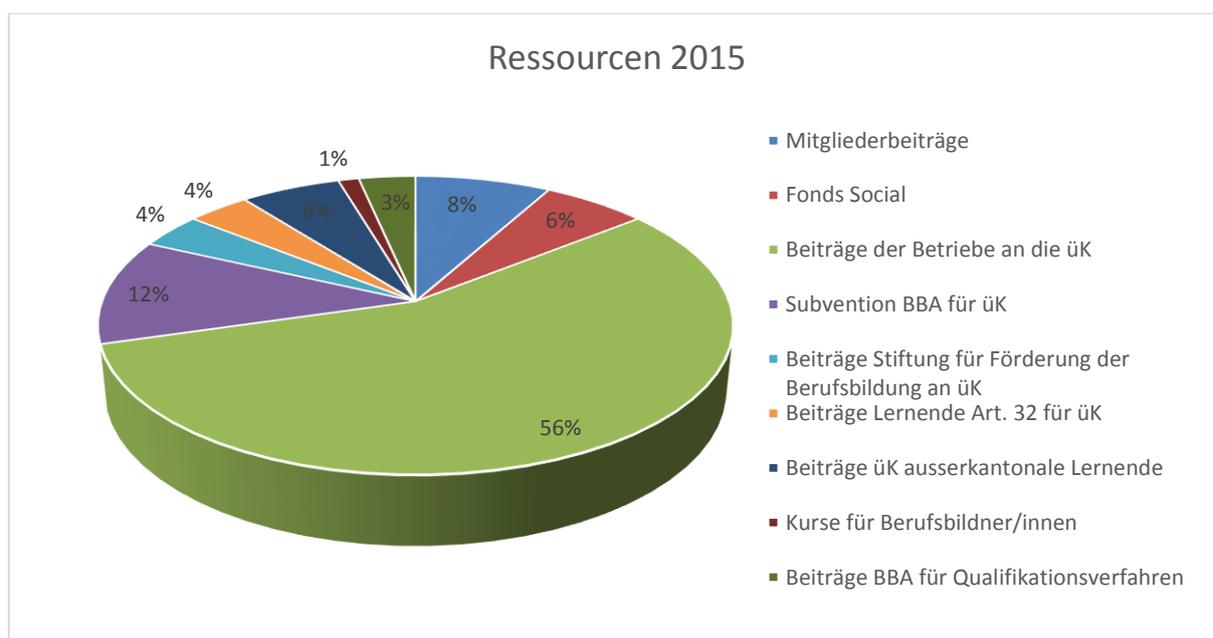
10.2 Bilanz am 31. 12. 2015

	Bilanz 2015	Bilanz 2014
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel	697'647.65	568'219.15
Forderungen aus Leistungen	55'407.00	31'842.10
Andere Forderungen	25.00	90.15
Transitorische Aktiven	111'691.25	129'784.15
	864'770.90	729'935.55
Anlagevermögen		
Mobilier und Ausstattung	30'002.00	55'000.00
./. Tilgungsfonds LORO	-30'000.00	-30'000.00
Informatik	1.00	1.00
	3.00	25'001.00
Total Aktiven	864'773.90	754'936.55

Passiven		
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital		
Schulden aus Leistungen	21'284.95	12'343.30
Transitorische Passiven	352'331.75	285'331.30
Kurzfristige Rückstellungen	65'000.00	10'000.00
Weitere kurzfristige Schulden	30'000.00	65'000.00
	468'616.70	372'674.60
Fondskapital		
Fonds zur Förderung der dualen Ausbildung	5'436.10	5'436.10
Fonds für Berufsmarketing und-förderung	92'500.00	102'500.00
Fonds für die üK	65'500.00	65'500.00
Fonds Studie Personalbedarf	124'902.00	105'000.00
	288'338.10	278'436.10
Eigenkapital		
Gewinnvortrag	14'825.85	11'848.50
Gewinn	3'993.25	2'977.35
Freie Reserven	89'000.00	89'000.00
	107'819.10	103'825.85
Total Passiven	864'773.90	754'936.55

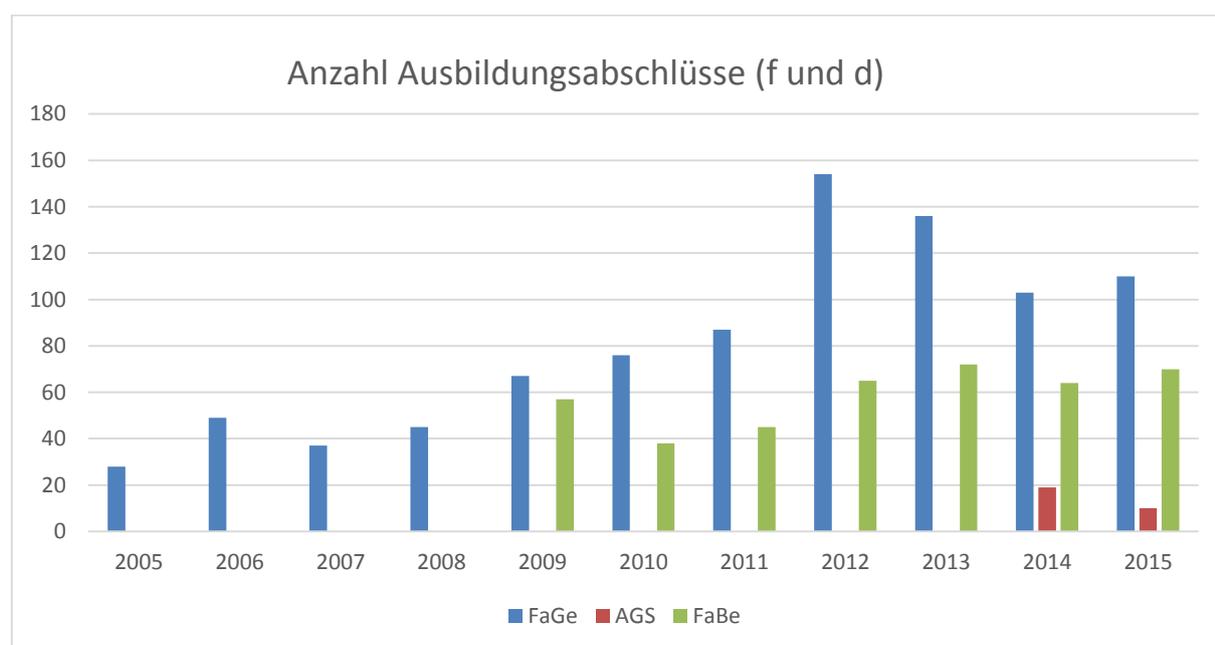
10.3 Ressourcen

Untenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Ressource der OrTra. Daraus wird ersichtlich, dass rund 82% der gesamten Ressourcen in Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen erwirtschaftet werden. Die Mitgliederbeiträge und die Beiträge aus dem FondsSocial machen zusammen rund 14% aus.



Anhang I: Entwicklung der Ausbildungsabschlüsse

Seit Einführung der EFZ-Ausbildungen „Fachfrau/Fachmann Gesundheit“, „Fachfrau/Fachmann Betreuung“ und des Attests „Assistent/in Gesundheit und Soziales“ haben sich die Ausbildungsabschlüsse wie folgt entwickelt:



Die grosse Anzahl an FaGe-Abschlüssen in den Jahren 2012 und 2013 ist auf folgende Elemente zurück zu führen:

- Die ersten EFZ der verkürzten dualen FaGe-Ausbildung (auf Französisch) wurden im Jahr 2012 erteilt. Die Anzahl war in den Jahren 2012 und 2013 entsprechend hoch und nahm danach allmählich etwas ab.
- Die ersten EFZ, die im Rahmen eines Validierungsverfahrens erworben wurden, sind ebenfalls im Jahr 2012 erteilt worden (27 EFZ). Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen, die eine Vorbildung als Krankenpfleger/in FA SRK oder als Hauspfleger/in hatten. Ab 2014 sinkt diese Zahl, da die Anzahl von Personen mit einschlägigen Vorbildungen allmählich abnahm.
- Zwischen 2010 und 2014 wurden zudem EFZ FaGe erteilt, die im Rahmen der Zusatzausbildung für Pflegeassistent/innen SRK erworben wurden.

Die nicht linear verlaufenden Anstiegskurven sind in allen Berufen insbesondere darauf zurück zu führen, dass viele kleinere Betriebe aufgrund ihrer Begleitungskapazitäten nicht jedes Jahr neue Lernende aufnehmen.

Anhang II: Kommissionen und Arbeitsgruppen der OrTra

Die Zusammensetzung der ständigen Kommissionen „Gesundheit“ und „Soziales“ ist in den jeweiligen Kapiteln zu finden.

Pädagogische Kommission ÜK FaGe		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Carmen Ameijeiras	Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit	
Martine Sherbetjian	Freiburger Spital	bis Juni 2015
Jasmin Javet	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Begoña Vieitez	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Jessica Graber	Spitex	seit Januar 2015
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Pädagogische Kommission ÜK FaBe		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Natacha Besson	Freiburger Krippenverband	
Dominique Dupertuis	Freiburgische Vereinigung der spezialisierten Institutionen (Infri)	
Fanny Dunand	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Arbeitsgruppe Validierungsverfahren FaGe (französisch)		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Begoña Vieitez	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Martine Sherbetjian	Freiburger Spital	bis Juni 2015
Cinzia Di Ferro	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	
Catherine Bonfils	Berufsfachschule Soziales-Gesundheit	
Christophe Monney	Berufsbildungsamt	
Marjorie Leyat	OrTra Gesundheit und Soziales	

Arbeitsgruppe Validierungsverfahren FaBe (französisch)		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Cyril Mourgine	Vereinigung Freiburgischer Alterseinrichtungen (VFA-AFIPA)	
Muriel Villosz	Freiburger Krippenverband	
Cinzia Di Ferro	Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung	
Thomas Di Falco	Berufsfachschule Soziales-Gesundheit	
Christophe Monney	Berufsbildungsamt	
Susan Biemann	OrTra Gesundheit und Soziales	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Arbeitsgruppe Semesternoten FaGe (französisch)		
Name	Organisation	
Barbara Zosso	OrTra Gesundheit und Soziales	
Carmen Ameijeiras	Ständige Kommission „Gesundheit“	
Bernadette Renaut	Ständige Kommission „Gesundheit“	
Marie-Hélène Pereira	Ständige Kommission „Gesundheit“	
Dominique Vogler	OrTra Gesundheit und Soziales	

Projektgruppe „Studie zum Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal“		
Name	Organisation	
<i>Barbara Zosso, int. Projektleitung</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Peter Dolder, externe Projektleitung</i>	<i>Dolder Beratungen GmbH</i>	
<i>Rodolphe Rouillon</i>	<i>Freiburger Spital</i>	
<i>Jean-Claude Goasmat</i>	<i>OrTra Gesundheit und Soziales</i>	
<i>Emmanuel Michielan</i>	<i>Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit</i>	
<i>Thierry Müller</i>	<i>Spitex Verband Freiburg</i>	
<i>Sabina Di Stefano / Sandra Peissard</i>	<i>Amt für Gesundheit</i>	
<i>Christine Meuwly</i>	<i>Sozialvorseorgeamt</i>	
<i>Annabelle Aeby</i>	<i>Kantonsarztamt</i>	
<i>Catherine Bonfils</i>	<i>Berufsfachschule Soziales-Gesundheit</i>	
<i>Jacques Mondoux</i>	<i>HEdS-FR</i>	